



seit 1558

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

öffentliches
Beschlussprotokoll der
Studierendenratssitzung
am 07.01.2014

Studierendenrat

Vorstand

Marcus D.D. Müller
Johannes Krause
Julia Walther

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 98
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Clemens Beck, Meike Boldt, Lars Peter Engels, Dorothea Forch, Hatto Frydryszek, Cornelius Golembiewski, Markus Hammerschmidt, Christian Hanke, Moritz Hellmich, Markus Henseler, Johannes Krause, Tristan Kreuzinger, Vanessa Krimmel, Johanna Lehmann, Johannes Letsch, Jenny Markert, Marcus D.D. Müller, Vincent Schmidt, Maxi Scheibner, Michael Siegmann, Karl Spitz, Ilknur Üreyen, Sebastian Uschmann, Julia Walther, Karin Wirthgen
entschuldigt:	Johanna Schuchmann
ruhendes Mandat:	-
unentschuldigt:	Philipp Borchers
beratende Mitglieder:	Janine Eppert, Matthias Gothe, Linda Graßer, Peter Held, Malte Pannemann, Johannes Struzek, Maria Tichonowa, Carola Wlodarski-Simsek
Gäste:	Carsten Hölbing, Michael Schwarz, Florian Rappen, Thi Quynh Anh Tran, Paula Georgi, Fabian Geisbühl, Annika Simon, Marco Blickensdorf, Giang Dao, Tom Bauermann, Sandra Vogel, Hauke Rehr
Sitzungsleitung:	Julia Walther / Marcus D.D. Müller
Protokollantin:	Julia Walther / Giang Dao
Sitzungsort	CZ-Str.3, SR 113

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:20 Uhr.

TOP 1 Berichte

Matthias Gothe berichtet, dass die Terminsuche für den Markt der Möglichkeiten noch läuft. Alle sind eingeladen, sich an der Abstimmung zu beteiligen.

Marcus Müller berichtet für Mike Niederstraße, dass die Verhandlungen mit DB Regio ergeben haben, dass das Semesterticket nun auch für die Vogtlandbahn auf der Strecke Gera – Greiz gilt.

Julia Walther berichtet, dass der Geschäftsführer der Villa am Paradies den Vorstand um ein Gespräch gebeten hat. Grund ist, dass der StuRa seit der letzten Amtszeit keine Verträge mehr mit der Villa einget. Über diesen Sachverhalt möchte er gern ins Gespräch kommen.

Johannes Struzek: Er möchte gern wissen, wie der Vorstand die Haushaltssperre konkret handhabt.

Julia Walther: Sie ist ein wenig irritiert über die Frage, da dies in der ThürStudFVO klar geregelt ist. Es werden keine neuen Verträge oder Verpflichtungen eingegangen, da nichts ausgegeben werden darf. Außerdem wurden inzwischen in Absprache mit dem HHV einige Druckerkonten und die Telefone im Arbeitsraum und Servicebüro abgestellt.

Johannes Struzek: Er fragt, ob es dazu einen Vorstandsbeschluss gibt.

Marcus Müller: Er meint, dass dieser morgen ergehen wird.

Peter Held: Er hält dies für absolut gerechtfertigt im Rahmen der Haushaltssperre. Außerdem sieht er sich selbst mit der

entsprechenden Befugnis ausgestattet.

Julia Walther: Sie meint, dass diese Entscheidung nicht im Bereich des Vorstandes oder des Gremiums liegt, da dies durch die ThürStuDFVO geregelt ist.

Johannes Struzek: Er widerspricht Peter, die Kompetenz liegt nicht beim HHV, dieser kann höchstens ein Veto einlegen. Die Grenzen sind eine Interpretationsfrage, die Kompetenz, diese einzuschätzen liegt beim HHV, aber nur bei einem StuRa-Beschluss.

Johannes Krause: Er findet die Entscheidung völlig logisch, da der StuRa kein Geld ausgeben darf.

Johannes Struzek: Die Haushaltssperre lässt eine Ausnahmeregelung zu, sodass wir weiterarbeiten können, daher gibt es eine Entscheidungskompetenz.

Julia Walther: Sie sieht keine Ausnahme, das Telefon ist weder unabweisbar noch vertraglich bedingt, außerdem stehen die Telefone im Vorstandsbüro für dringende Gespräche jedem zur Verfügung.

Johannes Struzek: Der Bericht ist zu Ende, es bräuchte einen eigenen TOP, der Vorstand soll darüber aufklären, wie er seine Aufgaben wahrnimmt.

Marcus Müller: Er schlägt vor, dass ein entsprechender Antrag gestellt wird.

Matthias Gothe: Die Referenten und Koordinatoren sind auch zu Zeiten da, wenn das Vorstandsbüro nicht offen ist.

Peter Held: 1/12 kann ausgegeben werden, die Telefonkosten wären nach einem Monat schon erreicht. Ab Februar müssten dann alle Telefone abgeschaltet werden.

Carsten Hölbing: Er fragt, ob man bereits auf digital umgestellt hat beim Telefon, dies wurde schon einmal diskutiert.

Johannes Struzek: Es können Ausgaben bis zu 1/12 des letzten Haushaltsplanes gemacht werden. Unabdingbare Sachen können auch aus anderen Töpfen bezahlt werden.

Johannes Krause: Er ist für ein Meinungsbild, ob das Vorgehen in Ordnung ist oder nicht.

Meinungsbild: 12 dafür 4 dagegen

Johannes Struzek: Er fragt, wie die Anweisung ergangen ist.

Julia Walther: Sie erklärt, dass der HHV dies vorgeschlagen hat und der Vorstand dies für richtig befunden hat. Daraufhin hat die Technik die Konten abgeschaltet und der HHV die Abschaltung der Telefone für Gespräche außerhalb der Uni veranlasst hat.

Johannes Struzek: Er sieht das Problem, dass es keinen Beschluss dazu gibt, ein Gesetzestext ist noch kein Beschluss.

Johannes Krause: Man kann dies als einen Umlaufbeschluss des Vorstandes interpretieren, dies lässt die GO zu. Er stellt den Antrag, dass der StuRa darüber entscheiden soll.

Karin Wirthgen: Sie möchte keinen Beschluss fällen, da Aussage gegen Aussage steht. Sie kann beides nachvollziehen, aber keinen Beschluss bei Aussage gegen Aussage treffen, dies ist keine Grundlage für einen Beschluss.

GO-Antrag auf Abbruch der Debatte von Johannes Krause.

Formale Gegenrede von Dorothea Forch.

Abstimmung über den GO-Antrag: 11 / 1 / 3 – angenommen.

Johannes Krause gibt seinen Rücktritt vom Amt des Vorstandes bekannt. Grund dafür ist, dass er mehr Zeit für sein Studium braucht, dass er bald abschließen möchte.

Dirk Hertrampf bedankt sich bei Johannes für seine Arbeit.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Es sind 18 von 27 Sturamitgliedern anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

vorläufige Tagesordnung:

- TOP 1 Berichte
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- TOP 3 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme Systemakkreditierung (AK Systemakkreditierung)
- TOP 4 Wahl: Kulturreferentin (Vorstand)
- TOP 5 Diskussion und ggf. Beschluss: VIP Schild Security (Vorstand)
- TOP 6 Diskussion und ggf. Beschluss: Klageverfahren Akrützel (Dirk Hertrampf)**
- TOP 7 Bericht und Diskussion: Campus Inselplatz (Johannes Struzek)
- TOP 8 Diskussion und Beschluss: Aufhebung Vorstandsbeschluss ruhende Mandate (Johannes Struzek)
- TOP 9 7. Lesung und Beschluss: Haushalt 2014 (HHV)
- TOP 10 Diskussion und ggf. Beschluss: Sitzungskultur (AK Sitzungskultur)
- TOP 11 Diskussion und ggf. Beschluss: Umgang mit Presseerklärungen
- TOP 12 Sonstiges

Änderungsanträge:

Karin Wirthgen: Sie hatte einen Antrag gestellt und fragt, wo dieser hin ist.

Marcus Müller: Er erklärt, dass es einen gesonderten TOP zu den FSR-Rücklagen gibt.

Lars Peter Engels: Er beantragt, dass der Antrag zu Hamburg vorm Haushalt behandelt wird.

Formale Gegenrede von Julia Walther

Abstimmung über den Antrag: 7 / 4 / 5 – angenommen.

Damit wird Hamburg als neuer TOP 9 behandelt.

Dorothea Forch: Sie möchte gern AK Sitzungskultur noch vor den Haushalt, da Meike eher gehen muss, es aber sinnvoll ist, wenn sie als Koordinatorin dies vorstellen könnte. Auch der TOP zu den FSR-Rücklagen sollte vor den Haushalt, als neuer TOP 8.

Carsten Hölbing: Er findet es nicht sinnvoll, den Haushalt so weit nach hinten zu schieben.

Carola Wlodarski-Simsek hat einen dringlichen Antrag zur Abschaltung der Telefone gestellt.

Johannes Krause: Er spricht sich gegen die Dringlichkeit aus, es steht Aussage gegen Aussage, daher müssen wir uns noch einmal damit befassen.

Dorothea Forch: Sie denkt, dass es dringlich ist, weil die Telefone bereits abgeschaltet werden. Wir müssen definieren, wie wir die FinO auslegen wollen.

Johannes Struzek: Die Frage, ob wir uns positionieren hat nichts mit der Kompetenz zu tun, dies beurteilen zu können. Die Dringlichkeit ist gegeben, weil das Ereignis bereits eingetreten ist nach der Antragsfrist. Wir können unseren Aufgaben nicht gerecht werden.

Abstimmung über die Dringlichkeit: 6 / 7 / 3 – abgelehnt.

TOP 3 wird vertagt, da die Stellungnahme noch nicht fertig ist.

Julia Walther: Sie möchte Sitzungskultur und FSR-Rücklagen nach dem Haushalt behandelt, .

Dorothea Forch: Der AK Sitzungskultur könnte uns in der Haushaltsdebatte unterstützen. Bei den FSR-Rücklagen sollten die Verantwortlichen über den aktuellen Stand berichten, das kann schnell erledigt werden. Es könnte außerdem die Haushaltsdebatte entspannen.

Meike Boldt: Sie denkt, dass schwierige Themen heute nur vorgestellt werden und daher stehenbleiben können.

Abstimmung Sitzungskultur hinter Haushalt: 4 / 6 / 7 – abgelehnt.

Abstimmung FSR-Rücklagen hinter den Haushalt: 3 / 5 / 7 – abgelehnt.

geänderte Tagesordnung:

- TOP 1 Berichte
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- TOP 3 Wahl: Kulturreferentin (Vorstand)
- TOP 4 Diskussion und ggf. Beschluss: VIP Schild Security (Vorstand)
- TOP 5 Diskussion und ggf. Beschluss: Klageverfahren Akrützel (Dirk Hertrampf)**
- TOP 6 Bericht und Diskussion: Campus Inselplatz (Johannes Struzek)
- TOP 7 Diskussion und Beschluss: Aufhebung Vorstandsbeschluss ruhende Mandate (Johannes Struzek)
- TOP 8 Diskussion und Beschluss: Solidarität mit sozialen Kämpfen in Hamburg (Meike Boldt)
- TOP 9 Diskussion und ggf. Beschluss: FSR-Rücklagen (Vorstand)
- TOP 10 7. Lesung und Beschluss: Haushalt 2014 (HHV)
- TOP 11 Diskussion und ggf. Beschluss: Sitzungskultur (AK Sitzungskultur)
- TOP 12 Diskussion und ggf. Beschluss: Umgang mit Presseerklärungen
- TOP 13 Sonstiges

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung: 14 / 1 / 1 – angenommen.

TOP 3 Wahl: Kulturreferentin (Vorstand)

GO-Antrag auf Nichtbefassung von Julia Walther, da die Bewerberin sich schon seit längerer Zeit nicht zurückgemeldet hat.

Keine Gegenrede. Damit ist die Nichtbefassung mit diesem TOP beschlossen und die Stelle wird erneut ausgeschrieben.

TOP 4 Diskussion und ggf. Beschluss: VIP Schild Security (Vorstand)

GO-Antrag auf Verschieben des TOPs bis Janine anwesend ist von Johannes Struzek.

Keine Gegenrede.

TOP 5 Diskussion und ggf. Beschluss: Klageverfahren Akrützel (Dirk Hertrampf)**

**Personalangelegenheit
– NICHT ÖFFENTLICHER TOP–**

TOP 4 Diskussion und ggf. Beschluss: VIP Schild Security (Vorstand)

Antrag: Der StuRa bestätigt den Beschluss bezüglich der Sicherheitsfirmen des vorherigen StuRa, sieht aber von einer weiteren Veröffentlichung der Stellungnahme ab.

Antragsteller: Johannes Krause

Änderungsantrag von Carola Wlodarski-Simsek:

„Der StuRa behält die Veröffentlichung der Stellungnahme weiterhin aufrecht.“

- vom Antragsteller übernommen.

GO-Antrag auf getrennte Abstimmung der Anträge von Carola Wlodarski-Simsek.

Der StuRa bestätigt den Beschluss bezüglich der Sicherheitsfirmen des vorherigen StuRa vom 9.7. 2013.

Abstimmung: 23 / 0 / 0 – angenommen

Der StuRa behält die Veröffentlichung der Stellungnahme weiterhin aufrecht.

Abstimmung: 7 / 13 / 3 – abgelehnt. Die Stellungnahme wird damit nicht mehr veröffentlicht.

Zu diesem TOP wurden persönliche Erklärungen von Julia Walther und Carola Wlodarski-Simsek abgegeben. Sie sind dem Verlaufsprotokoll angehängt.

GO-Antrag auf Vorziehen von TOP 11 Sitzungskultur von Meike Boldt.

Keine Gegenrede. Der TOP wird vorgezogen und als nächstes behandelt.

GO-Antrag auf Vorziehen von TOP 8 Hamburg, Behandlung nach TOP Inselplatz von Meike Boldt.

Keine Gegenrede.

TOP 11 Diskussion und ggf. Beschluss: Sitzungskultur (AK Sitzungskultur)

GO-Antrag auf Meinungsbilder zu den Vorschlägen von Johannes Krause

1. Blitzlichtrunde vor und nach Grundsatzdebatten: Jedes stimmberechtigte Mitglied erklärt seine Wünsche, Ziele, Position, evtl. Unsicherheiten ohne sich dafür rechtfertigen zu müssen konstruktiv.

18 dafür 3 dagegen

2. Visualisierung und Arbeit am Material: Argumente und Diskurse sollten sichtbar gemacht und in der Sitzung mitverfolgt werden. Dadurch soll Redundanz vermieden werden und andererseits dafür gesorgt werden, dass nichts „hinten runter fällt.“ Der weitere Verlauf der Diskussion soll sich daran orientieren, welche Bedürfnisse und Probleme zutage getreten sind. So soll Stringenz und lösungsorientiertes Arbeiten ermöglicht werden, das alle Argumente berücksichtigt.

12 dafür 1 dagegen

3. Externe Sitzungsleitung: Zur Debatte steht, eine externe Sitzungsleitung einzuführen, die methodische Kompetenzen in den Bereichen Moderation und Mediation besitzt, um den Vorstand zu entlasten und eine größere Unabhängigkeit der Sitzungsleitung zu gewährleisten.

23 dafür 1 dagegen

TOP 6 Bericht und Diskussion: Campus Inselplatz (Johannes Struzek)

Johannes Struzek stellt den Bebauungsplan für den Inselplatz vor. Dort soll ein neuer Campus gebaut werden. Er beantwortet dazu Fragen aus dem Gremium. Zum Bebauungsplan sollte es eine Eingabe vom Studierendenrat sowie eine Stellungnahme Stura und des Studierendenbeirats geben. Zur Erarbeitung dessen schlägt Johannes eine Arbeitsgruppe mit Treffen am 22.1.2014 vor.

Meinungsbild zum Vorschlag der Einrichtung einer Arbeitsgruppe: 15 dafür

0 dagegen

TOP 8 Diskussion und Beschluss: Solidarität mit sozialen Kämpfen in Hamburg (Meike Boldt)

Antragstext: „Der Studierendenrat der FSU Jena solidarisiert sich mit den derzeitigen sozialen Protesten in Hamburg. Wir unterstützen insbesondere die Gruppe "Lampedusa in Hamburg", die sich mit friedlichen Mitteln dafür einsetzt, für eine Gruppe Geflüchteter aus Lampedusa eine Aufenthaltsgenehmigung aus humanitären Gründen beim Senat zu bewirken.

Diese Thematik sowie der Erhalt von Orten linker Subkultur, insbesondere des Projektes "Rote Flora" waren auch Schwerpunkte der Demonstration am 21.12.2013.

Bereits die wöchentlich stattfindenden Adventsdemonstrationen der Lampedusa-Gruppe waren von Kriminalisierung und

Schikanen seitens der Polizei begleitet, am 21.12. nahm der Einsatz der Polizeieinheiten jedoch eine neue Dimension von unverhältnismäßiger Gewalt an.

Es ist anhand von Videodokumenten und Zeug_innenaussagen davon auszugehen, dass eine Eskalation seitens der Einsatzkräfte angestrebt war. Diese Strategie und die Akzeptanz der daraus resultierenden Gewalt gegen Demonstrant_innen, Journalist_innen und willkürlich dem linken Milieu zugeordneten Personen verurteilen wir scharf und solidarisieren uns mit Opfern und Angehörigen.

Das Recht, öffentliche Demonstrationen durchzuführen muss in Hamburg ebenso erhalten bleiben wie überall. Dabei muss für jede_n Teilnehmer_in die Sicherheit gewährleistet sein, dass Leib und Leben nicht in Gefahr sind. Des Weiteren verurteilen wir, die nun stattfindenden "verdachtsunabhängigen Personenkontrollen" in bestimmten Hamburger Stadtteilen, die sich auf bewusst konstruierte Ruppen von Menschen beziehen. die Freiheit auf Bewegung ist ebenso unantastbares Menschenrecht und sollte es auch bleiben."

Antragstellerin: Meike Boldt

-Änderungsanträge-

Antrag: im ersten Satz „mit dem friedlichen Teil des Protestes“ einfügen (Sebastian Uschmann)

Änderungsantrag zum Änderungsantrag: im ersten Satz „mit der friedlichen Demonstration“ einfügen. (Johannes Struzek)

Abstimmung über den Änderungsantrag zum Änderungsantrag: 4 / 9 / 1 – abgelehnt.

Abstimmung über den Änderungsantrag von Sebastian: 4 / 4 / 6 – abgelehnt.

Antrag: „friedlichen“ vor „sozialen“ einfügen (Moritz Hellmich)

Abstimmung über den Änderungsantrag: 4 / 3 / 7 – angenommen.

Antrag: Streichung des Satzes: Es ist anhand von Videodokumenten und Zeug_innenaussagen davon auszugehen, dass eine Eskalation seitens der Einsatzkräfte angestrebt war. (Moritz Hellmich)

Abstimmung über den Änderungsantrag: 3 / 5 / 6 – abgelehnt.

Abstimmung über den Gesamtantrag: 7 / 7 / 0 – abgelehnt.

GO-Antrag auf erneute Abstimmung des Antrags von Johannes Struzek.

Die Sitzungsleitung erklärt diesen Antrag für nicht zulässig und lässt ihn nicht zu.

Johannes Struzek erhebt Widerspruch gegen die Entscheidung der Sitzungsleitung (nach §8 Abs. 4 GO)

Abstimmung über den Widerspruch: 5 / 8 / 1 – abgelehnt. Damit folgt das Gremium der Entscheidung der Sitzungsleitung und erklärt eine erneute Abstimmung für nicht zulässig.

Antrag auf Aufhebung des Beschluss zu den Protesten in Hamburg von Johannes Krause.

GO-Antrag auf Abstimmung über den Ursprungstext von Johannes Struzek (nach § 6 Abs. 4 GO)

Die Sitzungsleitung erklärt beide Anträge für nicht zulässig, da es sich dabei um den gleichen Antragsgegenstand handelt, ein abgelehnter Antragsgegenstand nach §6 Abs 4 der GO aber nicht erneut auf der gleichen Sitzung eingebracht werden kann.

GO-Antrag auf Abschluss der Debatte und Ende des TOPs von Marcus Müller.

Keine Gegenrede.

GO-Antrag auf Ende der Sitzung nach dem nächsten TOP und Vertagung aller nicht behandelten TOPs von Moritz Hellmich

Keine Gegenrede. Damit werden die TOPs 7, 10, 12 und 13 vertagt und die Sitzungszeit bis zum Ende des TOP 9 verlängert,

TOP 9 Diskussion und ggf. Beschluss: FSR-Rücklagen (Vorstand)

Florian Rappen stellt den bisher erarbeiteten Lösungsvorschlag vor. Dieser umfasst verschiedene Lösungsansätze zu den Teilproblemen. Es entsteht eine Diskussion zu den Vorschlägen.

Meinungsbilder zu den einzelnen Vorschlägen:

1. Änderung des Zuweisungsrythmus (vorhergehend anstatt rückwirkend) und Änderung der Berechnungsgrundlage (von aktuellen Studierendenzahlen auf Durchschnittszahlen der letzten Semester)

7 dafür 0 dagegen

2. Umstellung des Haushaltsjahres auf April bis März (Studienjahr anstatt Kalenderjahr)

9 dafür 0 dagegen

3. Senkung der Kappungsgrenze in kleinen Schritten

9 dafür 0 dagegen

4. das aktuelle Solidarmodell der Aufteilung des Semesterbeitrags auf die Fachschaften ist sinnvoll

11 dafür 1 dagegen

4.1. Reduzierung des Faktors für die ersten 400 Studierenden von 1,8 auf 1

3 dafür 9 dagegen

4.2. Reduzierung des Sockelbetrags

3 dafür 6 dagegen

5. Wählerverzeichnis als Berechnungsgrundlage für die Zuweisungshöhe

7 dafür 0 dagegen

Zu diesem TOP wurden persönliche Erklärungen von Johannes Krause und Marcus D.D. Müller abgegeben. Diese sind dem Verlaufsprotokoll angehängt.

TOP 7 Diskussion und Beschluss: Aufhebung Vorstandsbeschluss ruhende Mandate (Johannes Struzek)

- vertagt.

TOP 10 7. Lesung und Beschluss: Haushalt 2014 (HHV)

- vertagt.

TOP 12 Diskussion und ggf. Beschluss: Umgang mit Presseerklärungen (Hatto Frydrysek)

- vertagt.

TOP 13 Sonstiges

- vertagt.

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 0:28 Uhr.

Protokollantin

Sitzungsleitung